

Behandlungsstrategien von Lin-Syndromen in der Praxis

Unter Berücksichtigung Äußerer Behandlungsmethoden wie Akupunktur, Tuina und Moxibustion

Anette Jonas

Damit Ihnen neben der Arzneimitteltherapie noch ein größeres Therapiespektrum in der Behandlung von *Lin*-Syndromen zur Verfügung steht, finden Sie im folgenden Artikel eine detaillierte Auflistung dazu vor.

Einordnung der Behandlungsmethoden

Beim *Lin*-Syndrom handelt es sich um eine Erkrankung der inneren Organe. Hier gilt die Zuordnung in die Innere Medizin (*Nei Ke*), welche die Verordnung von innerer Medizin, der Arzneimittelverschreibung, vorsieht. Allerdings kann es manchmal ein zeitlicher Nachteil sein, wenn die eingenommenen Arzneimittel erst einmal über den Verdauungstrakt wirken müssen. Oder noch schlimmer, die Arzneimittelrezeptur ist nicht vor Ort und es dauert Stunden oder Tage, bis mit der Einnahme begonnen werden kann. Bei einer akuten Entzündung, wie die Zystitis, kann mit Akupunktur schnell eine Initialhilfe geleistet werden. Aber es gibt noch weitere Methoden der „Äußerer Medizin“ (*Wai Ke*) bzw. von außen angewandter Medizin, die im akuten und chronischen Falle unterstützen können.

Während sich der Einzelkämpfer in der westlichen Praxis für chinesische Medizin schon länger Mehrfachmethoden der TCM bedient, scheint der Zeitgeist jetzt langsam auch die Grenzen der Fachbereiche in China zu öffnen und Kombinationsverfahren zuzulassen, wie es von alters her auch üblich war.

Ich möchte mit diesem Artikel dazu beitragen, geradezu ermuntern, mit äußeren Behandlungsmethoden zu kombinieren. Denn: „Zwei oder drei Methoden zu benutzen ist immer besser als eine Methode!“ (Prof. *Li Changdu*, *Chengdu*)

Die Vorteile sind u.a.: lokale Anwendung, sofortiger Einsatz, direkter energetischer Einfluss, kostengünstige Lösung.

Definition des Lin-Syndroms

Das *Lin*-Syndrom umschließt Störungen des urologischen Systems, der harnbildenden und harnableitenden Organe. In erster Linie werden Harnwegsentzündungen darunter verstanden. In englischen Übersetzungen des chinesischen Begriffes *Lin Zheng* wird das Wort „Stranguria“ benutzt. Damit wird das gemeinsame Hauptsymptom des *Lin Zheng*, Schwierigkeiten bei der Miktion, angesprochen. Der Urin geht nur tröpfelnd unter Schmerz oder Tenesmen ab. Die Manifestation kann sich in häufiger Miktion zeigen. Die Urethra und die Harnblase sowie der gesamte Unterleib können dabei verkrampft sein. Auch die Lendenregion kann in Mitleidenschaft gezogen werden. Der Urin wird oft als trüb und milchig, zuweilen auch als blutig beschrieben.

Das *Lin Zheng* fand erstmals im *Huang Di Nei Jing* (Innerer Klassiker des Gelben Kaisers) Erwähnung. Im *Jin Gui Yao Lue* (Wichtige Verordnungen aus dem Goldenen Schrein) wurde *Lin Zheng* zum ersten Mal detailliert abgehandelt.

In den Klassikern gibt es eine Einteilung in fünf Kategorien von *Lin*-Mustern. Heute zählt man noch ein sechstes Muster hinzu, das *Qi Lin*.

Einteilung des Lin-Syndroms

Das *Lin*-Syndrom kann in sechs Muster gemäß den Leitsymptomen und der entsprechenden Pathogenese eingeteilt werden:

1. *Re Lin* – Hitze-*Lin*
2. *Xue Lin* – Blut-*Lin*
3. *Gao Lin* – Trübes-*Lin*
4. *Shi Lin* – Stein-*Lin*
5. *Lao Lin* – Schwäche-*Lin*
6. *Qi Lin* – *Qi*-Störung-*Lin*

Allgemeine Ätiologie und Pathogenese

In den Klassikern wird beschrieben, dass alle Arten des *Lin Zheng* das Grundmuster eines Nieren-Mangels aufweisen und Komplikationen durch Hitze in der Blase entstehen. Die Harnblase ist ein *Fu*-Hohl-Organ. Sie muss unbedingt durchgängig sein, darf nichts zurückhalten. Sie ist abhängig von der verdampfenden Kraft des Nieren-*Qi* und ist anfällig für Feuchte-Hitze und *Qi*-Stagnation.

So werden die Niere und Blase als Lokalisation (Ort des Geschehens) des *Lin*-Syndroms gesehen. In der Pathogenese kommen Dysfunktionen von Leber, Milz und Niere hinzu.

Basis-Muster des Lin Zheng

Als Basis-Muster der *Lin*-Syndrome zeigt sich eine Feuchte-Hitze-Ansammlung (Akkumulation von Feuchtigkeit und Hitze) im Unteren Erwärmer. Es beeinträchtigt die *Qi*-Transformation von Nieren und Harnblase. Bleibt die Retention von Feuchte-Hitze bestehen, reduziert sich das *Yang-Qi*. Rückwirkend werden Niere und Milz beeinflusst und geschwächt. Das klinische Bild kann entweder ein akutes Fülle-Muster zeigen, oder bereits zu einem Mangel (chronisches Syndrom) geführt haben. Meist lässt sich aber auch eine Kombination aus Fülle und Mangel bei einem chronischen Verlauf diagnostizieren.

Grundsätzlich kann die Feuchte-Hitze in der Blase zur Steinbildung (*Shi Lin*), Mikro- oder Makroblutungen im Urin (*Xue Lin*), milchigen Eintrübung des Urins (*Gao Lin*) oder Erschöpfung führen (*Lao Lin*). Überwiegt im Anfangsstadium die Hitze finden wir ein *Re Lin*. Spielt Leber-*Qi*-Stagnation eine Rolle, entsteht das *Qi Lin*.

Übersicht der Ätiologie

1. *Re Lin* – Hitze-*Lin*
Toxische Feuchte-Hitze attackiert die Blase, Brennschmerz entsteht.
2. *Shi Lin* – Stein-*Lin*
Hitze führt zur Urin-Koagulation und Steinbildung.
3. *Xue Lin* – Blut-*Lin*
Hitze drückt das Blut aus den verletzten Gefäßen.
4. *Gao Lin* – Trübes-*Lin*
Hitze verletzt die Meridiane und beschädigt die Transformation und den Transport.
5. *Lao Lin* – Schwäche-*Lin*
Die Niere kann den Urin nicht transformieren und die Öffnungen kontrollieren.
6. *Qi Lin* – *Qi*-Störung-*Lin*
Leber-*Qi*-Stagnation führt zu Hitze und beschädigt die Blase.

Ursachen von Lin-Syndromen

Ursächlich lassen sich vier Hauptfaktoren zurückverfolgen:

- Feuchte-Hitze-Ansammlung
- Ernährungsfehler
- emotionale Störungen
- konstitutionelle Schwäche

Bei der Feuchte-Hitze-Ansammlung kann es zum Eindringen von exogenen Pathogenen in den Urogenitaltrakt kommen. Des Weiteren kann die pathogene Hitze aus dem Herz stammen, indem Herz-Feuer über den Dünndarm in die Blase abgeleitet wird und zu Miktionsstörungen führt. Ernährungsfehler durch Zufuhr zu viel scharfer, süßer oder fetter Nahrung oder ein übermäßiger Alkoholkonsum führen zur Dysfunktion von Magen und Milz, was den Transport und die Transformation stört. Dadurch kann sich Feuchte-Hitze bilden und in die Blase übergehen.

Emotionaler Stress verursacht eine Leber-*Qi*-Stagnation, die eine *Qi*-Stagnation in der Blase nach sich ziehen kann, die sich in Hitze umwandelt.

Konstitutionelle Schwäche, auch Deformitäten, sowie Erschöpfungs-Syndrome durch chronische Krankheiten, Schwangerschaft oder Wochenbett, weisen einen *Qi*-Mangel auf. Die Blase kann attackiert werden und mit Hitze reagieren.

Muster-Differenzierung und Behandlungsmöglichkeiten

Re Lin – Hitze-Lin

Das Hitze-Lin (*Re Lin*) entspricht der typischen akuten Blasen- oder Harnwegsentzündung. Es handelt sich also um einen akuten fieberhaften Infekt mit allgemeinen Krankheitssymptomen, wie fiebriges Gefühl, Kälteaversi- on, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen oder Obstipation.

Das Leitsymptom ist die häufige, dringende und vor allem schmerzhafte Miktion. Der Urin ist dunkelgelb konzentriert und geht in kleinen Mengen ab. Die Harnröhre brennt und der gesamte Unterbauch ist gespannt oder verkrampft. Der Schmerz kann in den gesamten Abdomen und zu den Lenden ausstrahlen. Die Zunge ist rot und hat an der Wurzel meist einen schmierig-gelben Belag. Der Pulse ist schnell und schlüpfri- g.

Pathogenese

Feuchte-Hitze-Akkumulation im Unteren Erwärmer behindert die *Qi*-Transformation der Harnblase.

Behandlungsprinzip

Hitze klären, Feuchtigkeit drainieren, Schmerzen beseitigen.

Behandlungsmethoden

An erster Stelle sollte die pharmakologische Behandlung stehen mit chinesischer Arzneimitteltherapie.

Die Hauptrezeptur dafür ist *Ba Zheng San* (Acht Arzneien Pulver zur Korrektur). Sie klärt Feuchte-Hitze im Unteren Erwärmer und regt die Ausscheidung an, um die Obstruktion zu beseitigen.

Ergänzend sind äußerlich angewendete Methoden einzusetzen. Davon ist die Akupunktur-Anwendung bei Hitze-Erkrankungen vorrangig.

Akupunktur: (*Xie Fa* – Zerstreuen)

Ren 3 (*Zhongji*), *Mi* 9 (*Yinlingquan*), *Mi* 6 (*Sanyinjiao*), *Bl* 23 (*Shenshu*), *Bl* 28 (*Panguangshu*), plus *Di* 4 (*Hegu*), *Di* 11 (*Quchi*)

Der Einsatz von Elektro-Akupunktur ist möglich zur Stimulation einzelner Punkte. Die Frequenz sollte schnell bewegend sein.

Tuina: spielt bei der akuten Fülle von Feuchte-Hitze eine sekundäre Rolle. Die massierenden Techniken sind aufgrund ihrer wärmenden Wirkung auszusetzen. Die Akupressur lässt sich bei Nadelangst als Ersatz einsetzen. Der Akupunktur ist aber den Vorzug zu geben. Allerdings lässt sich durch eine kurze *Tuina*-Behandlung in Kombination mit Akupunktur eine bessere Wirkung erzielen.

In diesem Falle nehme ich zuerst Akupunktur vor und ergänze einige Techniken und Stimulation mit *Tuina*. Die

Tuina-Behandlung kann 10–20 min. dauern. Insbesondere sorgt *Tuina* für eine bessere Feuchtigkeitsdrainage durch den bewegenden Dauerreiz. Folgende Techniken sind einsetzbar:

- *Mo Fa Fu* – Kreisrundes Streichen auf dem Abdomen: Kurzes oberflächliches Streichen im Uhrzeigersinn wird öffnend eingesetzt und soll die Ausscheidungen anregen, insbesondere auch die Darmfunktion.
- *Yi Zhi Chan* – Ein-Finger-Mediation auf *Ren* 3 (*Zhongji*): Einsatz und Intention besteht darin, die Feuchtigkeitsansammlung zu lösen und die Stagnation zu beseitigen. Die Frequenz sollte schnell sein, die Schwingungen sollten bis zum Blaseninneren ausstrahlen.
- *Yi Zhi Chan* – Ein-Finger-Mediation auf *Mi* 9 (*Zhongji*) und *Mi* 6 (*Sanyinjiao*): ausgeführt mit schneller, zirkulierender Frequenz, um die Wasserwege zu öffnen.
- *Rou Fa* – Zirkulierendes Kneten auf *Bl* 28 (*Panguangshu*): zum Bewegen und Öffnen.

Shi Lin – Stein-Lin

Durch die Ansammlung von Feuchte-Hitze im Unteren Erwärmer kann die Hitze die Flüssigkeiten verdampfen und zur Konkrementbildung führen. Es können Steine (*Shi Lin*) oder Gries (*Sha Lin*) im Urin auftreten. Als Ursache kommen infrage das Eindringen äußerer Feuchte-Hitze Pathogene oder Ernährungsfehler durch übermäßige Zufuhr an Süßigkeiten, Milchprodukten und scharfen Nahrungsmitteln. Westliche Krankheitsbilder sind Harnleiter- oder Blasensteine und Nierenstein.

Insbesondere kann hier ein akutes Geschehen auftreten mit einem plötzlichen schmerzhaften Abgang **oder** kolikartigen Schmerzen. Die Miktion kann schmerhaft und unterbrochen sein, Hämaturie ist möglich.



Abb. 1 Ein-Finger-Mediation

Die Schmerzen können in der Lendengegend und im Abdomen beidseitig auftreten sowie bis in den Genitalbereich ausstrahlen. Der Puls ist schnell und gespannt, die Zunge rot und hat einen gelben Belag.

Pathogenese

Starke Hitze führt zur Urinkoagulation und Steinbildung.

Behandlungsprinzip

Hitze klären, Feuchtigkeit drainieren, Steine entfernen, Schmerzen beseitigen.

Hauptrezeptur

Shi Wei San (Folium Pyrrosiae Pulver)

Äußere Behandlungsmethoden

Akupunktur: (*Xie Fa* - Zerstreuen)

Akut-Schmerzen: Di 4 (*Hegu*), Ni 5 (*Shuiquan*), *Yaotongxue* (M-UE 19)

Danach: Bl 23 (*Shenshu*), Du 3 (*Yaoyangguang*), Bl 25 (*Dachangshu*), Bl 32 (*Ciliao*), Bl 54 (*Zhibian*), Bl 40 (*Weizhong*), Mi 6 (*Sanyinjiao*), Ni 3 (*Taixi*), Anwendung der Elektro-Akupunktur ist möglich.

Tuina: Bei akuten Kolik-Schmerzen ist es nicht immer möglich zu nadeln. Alternativ könnten die Akut-Punkte (an der Hand) mit starkem, stetigem Druck stimuliert werden. Es kann zumindest erste Hilfe leisten, bis die Wirkung eines krampflösenden Schmerzmittels einsetzt. In der weiteren Behandlung kann eine kurze *Tuina*-Anwendung mit Akupunktur kombiniert oder stattdessen eingesetzt werden.

Die *Tuina* kann ergänzend eine gute Entspannung der Lendenmuskulatur bewirken (*Rou Fa* –Kneten, *Tui Fa* –Schieben), sowie den Bauch (*Mo Fa Fu* – kreisförmig streichen auf dem Bauch) und die Füße entspannen (*Tui Fa*, *Rou Fa*).

Xue Lin – Blut-Lin

Beim Blut-Lin-Syndrom werden zwei Muster unterschieden. Die Blutung kann durch Gefäßverletzung aufgrund von Feuchte-Hitze-Muster entstehen (Fülle) oder durch Herz-Feuer und/oder Niere-Yin-Mangel (Leere).

Fülle-Muster des Blut-Lin

Dies zeigt sich durch häufige, dringende Miktion mit Hitzegefühl und stechenden Schmerzen. Der Urin ist dunkel und dunkelrot gefärbt und kann mit Blutklumpen versetzt sein. Außerdem treten Unruhe und Spannung im Unterbauch auf. Der Puls ist schnell und schlüpfrig, die Zunge hat einen gelben Belag.

Pathogenese

Feuchte-Hitze verdampft in der Harnblase und verletzt die Blutgefäße.

Behandlungsprinzip

Hitze klären, Diurese fördern, Blut kühlen, Blutung stoppen.

Hauptrezeptur

Dao Chi San (Pulver, das das Rote hinausleitet) (&) *Xiao Ji Yin Zi* (Herba Cephalanoplos Dekokt)

Äußere Behandlungsmethoden

Akupunktur: Bl 28 (*Pangguangshu*), Ren 3 (*Zhongji*), Ren 2 (*Qugu*), SJ 5 (*Weiguan*), Di 4 (*Hegu*), Di 11 (*Quchi*), Mi 10 (*Xuehai*), Bl 40 (*Weizhong*)

Tuina: Akupunktur ist vorzuziehen, da bei diesem Muster die Blut-Hitze im Vordergrund steht. Ergänzende *Tuina*-Techniken zur Schmerzentspannung sind möglich, z.B. Fußmassage.

Mangel-Muster des Blut-Lin

Keine auffällig häufige und schmerzhaft Miktion, der Urin ist blass-rot. Schwindel, Palpitationen, Schwäche in den Lenden und Knie, Hitze in den fünf Flächen. Der Puls ist schwach und schnell, die Zunge ist rot oder blass-rot.

Pathogenese

Mangel-Feuer aufgrund von Nieren-Yin-Mangel verletzt die Blutgefäße.

Behandlungsprinzip

Das Yin nähren, Hitze klären, Blutung stoppen.

Hauptrezeptur

Zhi Bai Di Huang Wan (Anemarrhenae Radix, Phellodendri Cortex und Rehmanniae Radix Pille), *Liu Wei Di Huang Wan* (Sechs Bestandteile Pille mit Rehmanniae Radix Praeparata)

Äußere Behandlungsmethoden

Akupunktur: (*Bu Fa* – Tonisieren)

Ni 3 (*Taixi*), Ni 6 (*Zhaohai*), He 6 (*Yinxi*), Mi 6 (*Sanyinjiao*), Bl 23 (*Shenshu*), Ren 4 (*Guanyuan*), Le 3 (*Taichong*), Le 12 (*Jimai*)

Tuina: Nieren-Konstitution-Grundmassage mit Berücksichtigung von Mangel-Hitze-Aspekten. Lokale Massage-Applikation an Unterbauch, unterem Rücken, Füßen.

Gao Lin – Trübes-Lin

Bei diesem *Lin*-Syndrom können ein Fülle- und ein Mangel-Muster unterschieden werden.

Fülle-Muster des Gao Lin

Deutliches Leitsymptom ist ein trüber, milchiger Urin. Er sieht schmierig-ölig aus oder wird auch wie Reiswasser beschrieben. Die Miktion ist erschwert, häufig schmerzhaft und mit Hitzegefühl. Der Puls ist schnell und schlüpfrig. Die Zunge ist rot und hat einen gelben, schmierigen Belag.

Pathogenese

Feuchte-Hitze verursacht eine Obstruktion der Kollateralen und führt zu einem Ausfluss milchig-öligen Urins.

Behandlungsprinzip

Hitze klären, Feuchtigkeit drainieren, das Klare vom Trüben trennen.

Hauptrezeptur

Bi Xie Fen Qing Yin (Dioscoreae Hypoglaucae Rhizoma Dekokt, das das Klare trennt)

Äußere Behandlungsmethoden

Akupunktur: Basis-Punkte, wie Ren 3 (*Zhongji*), Ren 2 (*Qugu*), Bl 28 (*Panguangshu*), Bl 22 (*Sanjiaoshu*)
Zusätzlich: Mi 9 (*Yinlingquan*), Mi 6 (*Sanyinjiao*), Ma 40 (*Fenglong*)

Tuina: Bei diesem Muster kann *Tuina* gut eingesetzt werden, um den Feuchtigkeitsaspekt besser zu drainieren. Eine punktuelle Stimulation mit *Yi Zhi Chan* an den entsprechenden Punkten.

Leere-Muster des Gao Lin

Hier handelt es sich um einen chronischen Zustand mit leicht schmerzhafter Miktion. Der Urin sieht ölig oder milchig aus. Es bestehen Müdigkeit und Zeichen von Schwäche in der Lumbalregion und den Knien. Der Puls ist tief, dünn und weich, die Zunge blass und hat einen schmierigen Belag.

Pathogenese

Mangel von Niere und Milz führen zur Funktionsstörung beim Aufsteigen des Klaren und Absenken des Trüben.

Behandlungsprinzip

Niere und Milz tonisieren, das Qi tonisieren.

Hauptrezeptur

Gao Lin Tang (*Gao Lin* Dekokt) plus *Bu Zhong Yi Qi Tang* (Dekokt, das die Mitte tonisiert und das Qi vermehrt), *Jin Gui Shen Qi Tang* (Nieren-Qi Dekokt aus dem Goldenen Schrein)

Äußere Behandlungsmethoden

Akupunktur: Basis-Akupunktur für *Lin*-Syndrom: Ren 3 (*Zhongji*), Ren 2 (*Qugu*), Bl 23 (*Shenshu*), Bl 22 (*Sanjiaoshu*)

Zusätzlich: Ren 4 (*Guanyuan*), Ren 6 (*Qihai*), Ren 17 (*Shanzhong*), Bl 20 (*Pishu*), Bl 28 (*Panguangshu*), Bl 13 (*Feishu*); (tonisieren)

Tuina: Bei diesem Muster kann ein guter tonisierender Effekt durch *Tuina* erreicht und kann somit der Akupunktur vorgezogen oder auch damit kombiniert werden. Als Basis werden konstitutionelle Grundmassagen für Milz und Niere mit ergänzender Akupressur gewählt.

Moxibustion: ist anwendbar.

Lao Lin – Schwäche-Lin

Leitsymptom ist eine häufige Miktion mit stockendem und tröpfelndem Fluss, mal mehr, mal weniger, abhängig von der Erschöpfung. Frauen sind häufiger betroffen. Schwache Lendenregion. Überanstrengung kann ein auslösender Faktor sein. Der Puls ist dünn und schwach. Die Zunge ist blass und hat einen weißen oder weißen-schmierigen Belag.

Pathogenese

Mangel von Milz und Niere behindert die Qi-Transformation der Harnblase.

Behandlungsprinzip

Milz tonisieren und die Nieren festigen.

Hauptrezeptur

Wu Bi Shan Yao Wan (Rhizoma Dioscoreae Oppositae Pille)

Äußere Behandlungsmethoden

Akupunktur: (Tonisierendes, anregendes Verfahren)

Basis-Punkte für die Blase: Ren 3 (*Zhongji*), Ma 28 (*Shuidao*), Ren 4 (*Guanyuan*), Ren 6 (*Qihai*), Ren 17 (*Shanzhong*), Bl 20 (*Pishu*), Bl 23 (*Shenshu*), Bl 13 (*Feishu*)

Tuina Der *Tuina*-Behandlung mit dem Schwerpunkt auf einer Tonisierung ist Vorzug zu geben. Grundmassagen für Nieren-*Yang* und Milz werden eingesetzt. Die Körperpunkte werden mit Akupressur oder Akupunktur leicht stimuliert. Insbesondere bietet die *Tuina*-Anwendung auch wärmende Aspekte durch knetende Stimulation (*Rou Fa*) oder schnell-schiebende Bewegungen (*Ca Fa*). Die Lendenregion sollte warm gerieben und die Blasenregion leicht angeregt werden.



Abb. 2 *Gun Fa* (Rollen am unteren Rücken)

Moxibustion: Da hier der Schwerpunkt auf dem Yang-Mangel liegt, hat die Moxibustion eine günstige Wirkung.

Qi Lin – Qi-Störungs-Lin

Beim Qi-Lin-Syndrom sind ein Fülle- und ein Mangel-Muster zu unterscheiden.

Fülle-Muster des Qi Lin

In diesem Fall beeinträchtigt eine Leber-Qi-Stagnation die Aktivität des Blasen-Qi, wodurch es zu einer erschwerten, tröpfelnden Miktion kommt. Der Unterbauch ist gespannt und schmerzhaft. Weiterhin können Brustfülle, hypochondrische Beschwerden, Verstopfung und ein bitterer Geschmack im Mund auftreten. Auffällig ist eine Symptomveränderung durch die emotionale Stimmung (bei Stress und Ärger). Der Puls ist gespannt und schnell oder gespannt und schlüfrig. Der Zungenbelag ist weiß-schmierig.

Pathogenese

Qi-Stagnation behindert die Qi-Transformation der Harnblase.

Behandlungsprinzip

Qi regulieren, Hitze klären, die Miktion fördern.

Hauptrezeptur

Cheng Xiang San (Lignum Aquilariae Pulver)

Äußere Behandlungsmethoden

Akupunktur: (*He Fa* – Harmonisieren)

Le 3 (*Taichong*), Gb 34 (*Yanglingquan*), Le 5 (*Ligou*), Le 12 (*Jimai*), Pe 6 (*Neiguan*), Mi 6 (*Sanyinjiao*), Du 20 (*Baihui*)

Tuina: Die Tuina-Anwendung stellt bei diesem Muster eine sehr adäquate Behandlungsmethode dar, besonders wenn sich die Patienten ungern akupunktieren lassen wollen. Als Grundmassage würde hier eine regulierende Massage für das Leber-Qi infrage kommen. Die entsprechenden Punkte können auch mit Akupressur behandelt werden. Die Massage schließt auch die Schulterhöhe und das Hypochondrium mit ein, um das Qi zu regulieren.

Leere-Muster des Qi Lin

Tröpfelnde Miktion, nach unten ziehendes Gefühl im Unterbauch. Müdigkeit, Blässe, Schwäche in den Lenden und Knien. Der Puls ist dünn und schwach. Die Zunge ist blass und hat einen dünnen weißen, manchmal schmierigen Belag.

Pathogenese

Sinkendes Qi im Mittleren Erwärmer führt zur Unfähigkeit die Miktion zu kontrollieren.

Behandlungsprinzip

Milz und Niere tonisieren, das Qi stärken.

Hauptrezeptur

Bu Zhong Yi Qi Tang (Dekokt, das die Mitte tonisiert und das Qi vermehrt)

modifiziert mit *Du Zhong* (Eucommiae Cortex), *Niu Xi* (Achyranthis Radix), *Ba Ji Tian* (Morindae Officinalis Radix), *Yin Yang Huo* (Epimedii Herba)(für die Nieren).

Äußere Anwendungen

Akupunktur: (*Bu Fa* – Tonisieren)

Basis-Punkte für die Blase: Ren 3 (*Zhongji*), Ren 2 (*Qugu*), Ma 28 (*Shuidao*), Bl 23 (*Shenshu*)

Zusätzlich: Ren 4 (*Guanyuan*), Ren 12 (*Zhongwan*), Ma 36 (*Zusanli*), Mi 6 (*Sanyinjiao*), Bl 20 (*Pishu*), Du 20 (*Baihui*)

Tuina: Die Tuina-Massage kann in diesem Fall hervorragend angewendet werden. Grundmassage für die Milz stellt die Basis dar, Qi hebende und anregende Techniken werden ergänzt.

Moxibustion: (*Bu Fa* - Tonisieren, *Wen Fa* – Wärmen)

Ren 4 (*Guanyuan*), Ren 12 (*Zhongwan*), Ma 36 (*Zusanli*)

Zusammenfassung

Für die Behandlung von Lin-Syndromen wird in erster Linie chinesische Arzneimitteltherapie eingesetzt. Die Therapie kann unterstützt werden durch äußere Behandlungsanwendungen wie Akupunktur, Tuina und Moxibustion. Auch andere bewegende Techniken wie *Guasha* (Schaben) oder *Zuo Guan Fa* (Laufender Schröpfkopf) können zur Anwendung kommen, besonders zur Ausleitung von Feuchtigkeit. Des Weiteren sind Auflagen und Arzneimittelbeutel (*Bai Bu*) mit chinesischen Arzneimitteln noch nicht ausreichend für dieses Syndrom im Westen erprobt worden. Sie können bei der Schmerzbehandlung in Zukunft eine größere Rolle spielen. Nicht zuletzt sollten außerdem Ernährung und Lebensführung Berücksichtigung finden.

Literatur

- Traditional Chinese Internal Medicine, The State Eleventh Five-Year-Plan Textbooks for Colleges and Universities, 2007
- Internal Medicine of Traditional Chinese Medicine, Publishing House of Shanghai University, 2000
- Handbuch Chinesische Kräuterrezepte, Dagmar Ehling, 2001
- A Manual of Acupuncture, Deadman/Al-Khafaji, 1998
- Unterrichtsskript Dr. Lü Zhong, Hangzhou, 2012
- Unterrichtsskript Dr. Wu Boping, Hangzhou

Annette Jonas

(geb. 1961), arbeitet als Heilpraktikerin in Hamburg mit allen Verfahren der TCM. Dozentin und Ausbildungsleiterin für Tuina-Therapie seit 1996. Seit 2011 bis 2014 im TCM-Doktorandenprogramm der Universität Hangzhou. Website: www.annettejonas.de; Kontakt: post@annettejonas.de

